



## WORKSHOP „Sentry Mode“

Seit Software Version 2019.x.x.x steht der Sentry Mode (Deutsch: Wächter-Modus) im **TESLA** zur Verfügung. Er erlaubt die Aufzeichnung der Umgebung in eingeschränktem Masse. Wichtig ist, dass eine Aufzeichnung wirklich erst ab Version AP 2.5 stattfindet aber schon ab AP 2.0 funktioniert.

Grundvoraussetzung für die Nutzung des Sentry Mode ist ein speziell vorbereiteter und eingesteckter USB-Stick. Der Sentry Mode kann über das Menü oder die App eingeschaltet werden. Zu nah am Auto vorbeigehende werden aufgezeichnet. Bei grösserer Bedrohung wird Alarm ausgelöst. Anzeige auf dem Bildschirm, Musik in Maximallautstärke sowie Hupe der Alarmanlage.

Es wird aus drei Kameras aufgezeichnet. Eine Frontkamera und die beiden nach hinten gerichteten Kameras aus den Blinkern im Kotflügel. Die Heckkamera zeichnet nicht auf!

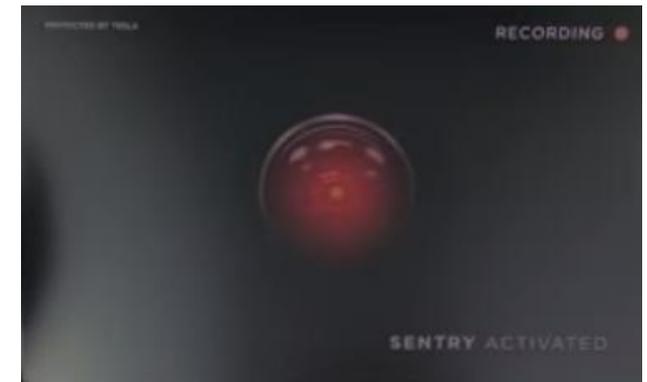


## Was man alles wissen sollte

Der eingeschaltete Sentry Mode verbraucht 300 W/h oder 3 kWh in 10 Stunden!

Bei Software-Updates sollte der USB-Stick vorher ausgezogen werden. Andernfalls könnte die Partition oder Formatierung während des Update-Vorganges beschädigt werden. Sollte das passiert sein, den USB-Stick am Computer neu partitionieren, neu formatieren und vorbereiten wie nachfolgend beschrieben.

Im Aufzeichnungsmodus wird der rote Punkt von HAL 9000 (Computer des Raumschiffs Discovery aus dem Film „Odyssee im Weltraum“) auf dem Center Screen angezeigt. Aufgezeichnet wird, wenn von den Kameras eine Bewegung zu nah am Auto erkannt wird oder die Alarmanlage auslöst.





## Anforderungen an den USB-Stick

- Minimum USB 2.0 besser, besser gleich 3.1.
- Minimum 20 Mbit/sek. Datenübertragungsrate, besser gleich 100 Mbit/sek. Bildstörungen im Video deuten auf einen zu langsamen Stick hin.
- Sinnvoll ab 128 GB, es gehen aber auch 256 GB.
- Partition ausschliesslich FAT32 oder ext4 (kein exFAT!).
- Verzeichnis „TeslaCam“ muss auf dem USB-Stick vorhanden sein.



## Berechnung des Speichers

- Eine Minute Aufzeichnung benötigt 30 MB pro Kamera, also 90 MB.
- Dashcam-Funktion speichert während der Fahrt maximal 60 Minuten:  
 $60\text{min} * 30\text{ MB} * 3\text{ Kameras} = \sim 5400\text{ MB (5.4 GB)}$ . Aufnahmen werden überschrieben.
- Manuelle Dashcam-Aufzeichnung durch Drücken des Buttons im CenterScreen:  
 $10\text{min} * 30\text{ MB} * 3\text{ Kameras} = \sim 900\text{ MB (0.9 GB)}$ .
- Der Sentry Mode speichert pro erkannter Bedrohung ebenfalls 10 Minuten. Aufnahmen werden nicht gelöscht, das muss man am PC machen.
- Empfehlung, damit man nicht zu häufig löschen muss:  
64 GB USB-Stick für Dashcam und 1-2x pro Woche Sentry Mode Verwendung  
128 GB für Dashcam und häufige Sentry Mode Verwendung  
256 GB für Dashcam und tägliche Sentry Mode Verwendung.





## Vorbereitung USB-Stick

Laut TESLA kann auf dem USB-Stick entweder aufgezeichnet werden oder es kann Musik vorhanden sein. Beides geht nicht – oder zumindest nicht so einfach. Legt man auf einem USB-Stick zwei Partitionen an, so muss auf der ersten Partition der Ordner „TeslaCam“ vorhanden sein. Auf der zweiten Partition kann man dann Musik ablegen. Partitionierung im Format FAT32 oder ext4 beachten!

Um die Partitionen (muss nicht startfähig sein) wie gewünscht anzulegen, kann man die folgenden Tools nutzen:

Rufus: <https://rufus.ie/>

RMPrepUSB: <https://www.rmprepusb.com/>

AOMEI Partition Assistant Standard Free:

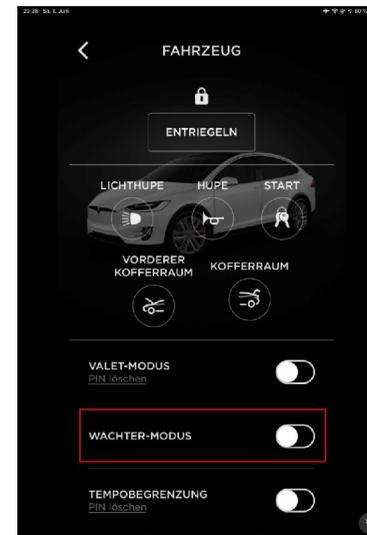
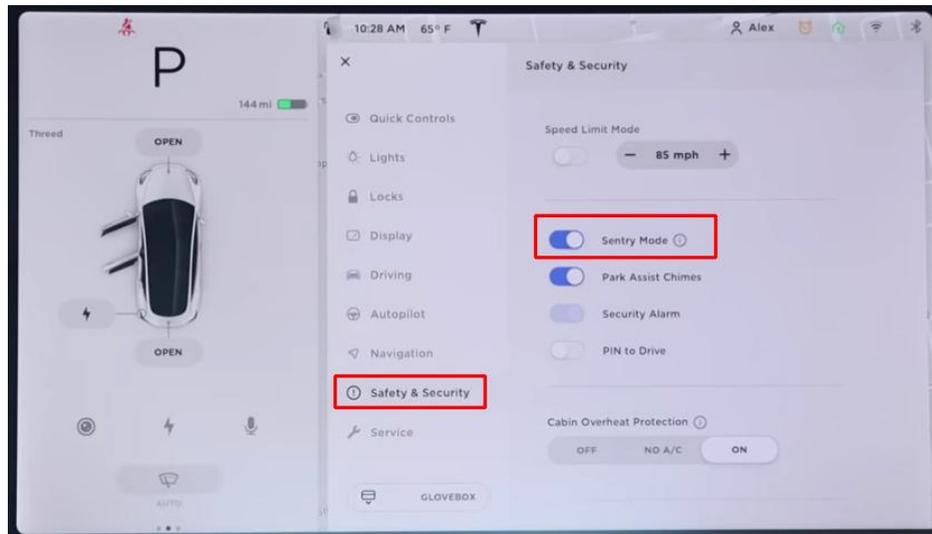
<https://www.pcwelt.de/a/aomei-partition-assistant-standard-free,3448208>

In Linux geht es mit fdisk, Partition Typ „c“ ist „FAT32“.



## Sentry Mode einschalten

Zum einschalten im Menü unter „Sicherheit“ den „Wächter-Modus“ einschalten. Alternativ geht das auch in der **TESLA** App unter „Fahrzeug“.





Vielen Dank für Eure  
Aufmerksamkeit und viel  
Erfolg bei der Umsetzung.

**HENNING FREY**